



Naturschutzhof
Wittmunder Wald

PARTNER

**Biosphärenregion
Niedersächsisches
Wattenmeer**



Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V. Auricher Str. 92 26409 Wittmund
www.wittmunder-wald.de

Die Wattprinzessin -ein BiosphärenMusical-

Textbuch für das Hörspiel



Bilder: www.folkmanis-handpuppen.eu

Die Wattprinzessin - ein Biosphärenmusical -

Projektleitung, Redaktion

Bernd-Uwe Janssen, Naturschutzhof Wittmunder Wald

Texte, Dramaturgie, Probenworkshops, Hörspiel

Annett Glaschick, Musiktheater Meerwunder, Born am Darß

Musik, Lieder, Hörspiel

Christian Jakober, Musik und Mehr, Petersfehn

Die Entwicklung des Musicals wurde gefördert von:

**Förderverein
Nationalpark
Wattenmeer**



NIEDERSACHSEN



HEINRICH
PFERDMENGENES
STIFTUNG



Sparkasse
LeerWittmund


umwelt
stiftung
weser-ems



CONCORDIA

Stiftung Mensch | Natur | Gemeinschaft

Erzähler: „Im Wittmunder Wald erwacht gerade ein neuer Tag. Durch die hohen alten Bäume schimmern die ersten Sonnenstrahlen. Der seichte Wind lässt die Blätter der Bäume und Büsche tanzen. Weit oben in einer knorrigen Eiche klopft ein Specht. Viele andere Vögel geben mit ihrem Gezwitzcher ein fröhliches Morgenkonzert. Da kommen zwei Kinder des Weges. Die beiden schauen sich neugierig und gespannt um....“



Mädchen: „He, schau dir mal diese wunderschönen Bäume an. Hier, in meinem Buch steht, es soll Eichen geben.“

Junge: „Ich schau gleich mal mit der Lupe, ich habe sie extra für unsere Entdeckungstour in den Rucksack gepackt. Nein... der Baum hier sieht anders aus, dieser auch... aber halt dieser könnte es sein, zeig mir mal bitte das Bild.“

Mädchen: „Hier, schau mal. Eichenblätter sind länglich und haben eine hübsche Wellenform.“

Junge: „Hier, das ist sie! Blattform und Rinde stimmen überein. Oh, Guten Tag. Wer bist denn du?“

Eichhörnchen: „Kennt ihr mich denn noch nicht? Ich bin ein Eichhörnchen.“

Mädchen: „Tatsächlich, ich erkenne dich. Ich habe schöne Bilder von dir in Büchern gesehen.“

Eichhörnchen: „Und, habt ihr beobachtet, wie toll ich klettere. Ich bin sehr schnell rauf und wieder runter an meinem Lieblingsbaum. Und schaut mal, wie ich springen kann, huihui.“

Geräusch: Knistern von Ästen.

Junge: „Boah, Wahnsinn, das könnte ich nie.“

Eichhörnchen: „Du hast ja auch nicht so einen schönen buschigen Schwanz wie ich. Das ist meine Balancierstange und mein Steuer.“

Mädchen: „Oh, und du hast ja auch schicke Pinselohren.“

Eichhörnchen: „Wo habt ihr denn eure gelassen?“

Junge lacht: „Wir sind doch Menschen. Wir haben ganz andere Ohren, schau mal.“

Eichhörnchen: „Hi hi und auch soo lange Arme und Beine, ihr seht ja komisch aus.“

Mädchen lacht: „Du magst bestimmt diese leckeren Eicheln, oder?“

Eichhörnchen: „Ganz genau, die mag ich sooo gern. Mhhh Lecker!
Wollt ihr auch mal eine probieren? Hier ist eine ganz große!“

Junge lacht: „Nein, lass mal, du hübsches Tierchen, die sind alle für dich.
Wir haben Brote und Äpfel als Proviant mit. Lass es dir recht gut schmecken.“

Eichhörnchen: „Mhhhh, bin schon dabei. Tschüüss.“

Mädchen: „Hier, ich habe einen Ahorn entdeckt. Die Samen sind geflügelt. Wenn man sie teilt, kleben sie auf der Nase wie ein Horn. Schau mal, witzig, oder?“

Junge: „Und dieser Baum hier, welcher ist das?“

Mädchen: „Mhhh warte mal, ich schau im Buch. Das ist eine Esskastanie!
Oh, hier steht, dass Bäume dieser Art über 1000 Jahre alt werden können.“
Komm, wir probieren mal, ob wir beide zusammen diesen dicken hier umarmen können.“

Junge: „Oh! *(stöhnt vor Anstrengung)* Noch ein Stück...gleich habe ich deine Fingerspitzen. Ja gerade so.“

Mädchen: „Toll! Mal seh'n, hier gibt es auch Buchen, findest du eine?“

Junge: „Hier, komm mal her, ist sie das?“



Mädchen: „Ja, eindeutig.“

Buchfink fängt an zu singen

Mädchen: „Und wer bist du?“

Mädchen: „Das ist der Buchfink, der mag gerne die Früchte der Buche, die Bucheckern.“

Gesang Buchfink

Junge: „Die Bäume stellen in ihren Blättern Zucker her. Dazu brauchen sie das Sonnenlicht. Man nennt das Fotosynthese.“

Mädchen: „Schau mal, es gibt auch schöne Sträucher: Holunder, Weißdorn, Vogelbeere und Haselnuss.“

Junge: „Was für eine Vielfalt.“

Vogelgezwitscher: Kohlmeise, Amsel, Buchfink, Rotkehlchen, Grünspecht, Eichelhäher.

Mädchen: „Komm, lass uns mal für einen Moment die Augen schließen und einfach nur lauschen...“

Vogelgezwitscher

Junge ganz gerührt: „Oh, war das wunderschön! Das ist ja erholsam hier. Und diese gute Luft im Wald!“

Mädchen: „Ein richtiges Live – Konzert!“

Melodie 🎵 **Jetzt geht es los...** 🎵 *als Übergang zur Sonne*



Erzähler: „Na, da haben die beiden ja schon Vieles entdeckt. Ich bin ganz gespannt, wie es weitergeht. Ihr bestimmt auch oder? Wie schön die Sonne heute morgen alles in goldenes Licht taucht. Der Morgentau funkelt und glitzert. Die Spinnweben glänzen silbrig und dann dieser einzigartige Glanz der Blätter. Ach ja: Die Sonne....dieser wunderbare Stern. Wusstet ihr, dass sie im Osten aufgeht und im Westen unter?“

Sphärisches Geräusch: immer wenn die Sonne spricht

Sonne: „Was für ein wunderbarer Tag! Die Erde ist so einzigartig! Und heute schenke ich euch wieder meine Energie für diese wunderbare Natur. Nanu, wer seid ihr denn?“

Junge: „Ich heiße Joost und ich höre gerne Hörspiele.“

Mädchen: „Ich heiße Lene und ich lese gerne.“

Sonne: „Und ich bin die Sonne. Man nennt mich auch die Quelle des Lebens. Ich bestimme das Wetter, den Regen und den Wind. Ich bestimme die Meeresströmung und den Wasserkreislauf. Ich schicke meine Kraft und Energie, damit die Pflanzen wachsen können. Ich war schon am Anfang dabei, als alle diese Wunder auf der Erde entstanden sind.“

Mädchen: „Ohne dich könnten also auch wir Menschen nicht auf dieser schönen Erde leben?“

Sonne: „Ganz genau!“

Junge: „Und auch nicht die Pflanzen und die Tiere!“

Sonne: „Richtig! Alle Lebewesen auf der Erde brauchen meine Energie. Ihr wisst doch sicher, wie wichtig es ist, dass ihr diese einzigartige Natur in eurer Heimat kennt und beschützt?“

Mädchen: „Klar! Wir waren gestern im Naturschutzhof. Da war es ganz toll! Sie haben uns viel gezeigt. Und wir haben dieses Buch bekommen. Schau mal.“

Junge: „Ja, aber ehrlich gesagt: Ich weiß nicht, was wir Kinder da machen können. Die Welt ist doch so groß und wir sind so klein.“

Sonne: „Ach, ich sehe schon, dass ihr die Natur sehr genau beobachtet. Ihr werdet bestimmt etwas finden, was ihr tun könnt - bis später! Ich scheine auf euch.“

Junge: „Das ist super, dann bleibt es ja hell und warm!“

2.Szene: Familie Fuchs

Mädchen: „Oh, schau mal, in meinem Buch steht, es soll hier auch Füchse geben!“

Junge: „In meinem Handy steht dazu auch was: Füchse leben im Fuchsbau. Die Fuchsmutter bringt dort ihre Jungen zur Welt. Sie springen und hüpfen auf allen Vieren. Sie drehen sich über den Rücken. Sie spielen miteinander. Genau wie wir, hihihi! Wie gut die Füchse im Wald leben können! Buddeln sich so eine gemütliche Höhle. Da sind sie gut geschützt.“

Mädchen: „Wir Menschen würden sagen: Ein richtiges Schloss!“

Flüstert plötzlich ganz aufgeregt:

„...da, da ist ein ... e c h t e r Fuchs!“

Junge leise: „Boah, Wahnsinn! Komm schnell, wir verstecken uns. Schnell hinter diesen dicken Baum...“



🎵 Fuchslied 🎵

Cm F G
Die Luft riecht gut, an Blättern glitzert Tau
cm F G
Die Sonne scheint, der Himmel ist so blau
cm F G
Ich will jetzt raus, meine Freunde warten schon
cm F G
Ich bin so schlau, ich komm heraus aus meinem Bau

Refrain:

Cm Bb Gis
lalalalala - im Wald da ist es schön
lalalalala - es gibt so viel zu sehn
lalalalala - wir Füchse sind so schlau
cm F G cm
lalalalala - wir kommen heraus aus unserem Bau

Mein Bau ist schön, am Tag da schlaf ich gern
Und ist es kalt, kann ich mich dort aufwärm'n
Doch ich will mehr, will von der Welt was sehn
Dann ist doch klar, ich muss nach draußen gehn

Erzähler: „Das ist ein schönes Spektakel hier auf der Lichtung. Es ist immer eine große Freude, junge Füchse beim Spielen und Tollen zu beobachten. Ein regelrechter Freudentanz.... Fuchsmutter und Fuchsvater haben alle ihre Jungen aus ihrem Bau gelockt, erst 1, dann 2, dann 3, dann 4 und dann oh.... was ist denn bloß mit dem Fünften los?“



Fuchsmutter: „Was ist denn los mit dir, was sollen wir bloß machen? Wir bekommen das Band einfach nicht ab mein Kleiner, Oje, Oje....!“

Mädchen flüstert: „Ich glaube, es hat sich in einem Plastikband verheddert und kann sich nicht selbst befreien.....“

Junge: „Das sieht ja schlimm aus, komm lass uns schnell helfen...“

Befreites Fuchskind: „Vielen, vielen Dank!“

Fuchsmutter: „Was ist denn das überhaupt für ein Zeug, das hier manchmal in unserem Wald liegt? Das glitzert so bunt in der Sonne und schmeckt gar nicht gut.“

Junge: „Das ist Plastikmüll. Das ist sehr ungesund für euch. Wir werfen so etwas nie einfach in den Wald oder woanders hin. Wir kaufen nur noch sehr wenig mit Plastikverpackung ein.“

Mädchen: „Ja, meine Eltern gehen mit uns Kindern gerne auf den Markt. Da kaufen wir frisches Obst und Gemüse ohne Verpackung. Wir haben gelernt den Müll zu trennen. Dann kann er wieder verwertet werden. Und dieses Plastikband stecken wir in unseren Rucksack. Zu Hause werfen wir es in die gelbe Tonne. Da gehört Plastikmüll hin.“

Fuchsmutter: „Und ganz und gar nicht in unseren schönen Wald! Wenn nur alle Menschen so sorgfältig wären wie ihr.“

Mädchen zum befreiten Fuchskind: „Wir sind gerade auf einer Abenteuer-Tour durch den Wald, willst du vielleicht mit uns kommen?“

Fuchskind: „Au ja, darf ich, Mama?“

Fuchsmutter: „Na gut, aber komme heute Abend wieder in unsere Höhle. Tschüss, ihr Drei und viel Spaß!“

Fuchskind und Kinder: „Klar, Tschüss!“

Mädchen: „Wir werden zu Hause allen erzählen, wie schlimm es für die Tiere ist, wenn Leute einfach den Müll wegwerfen.“

Junge: „Das Beste ist es doch, wenn wir Menschen viel weniger Müll produzieren.“

Fuchskind: „Jipih tolle Idee! Gibt es noch was zu entdecken?“

Mädchen: „Bestimmt, lasst uns losgehen...“

Refrain 🎵 Jetzt geht es los... 🎵 als Übergang zur Schleiereule

Dis Ais
Jetzt geht es los,
 F Ais Dis Ais F
Ich kann es kaum erwarten, denn ein Abenteuer wartet schon auf uns
 Dis Ais F gm-F-Dis Ais F
Wir ziehen in den Wald hinein, dort sollen viele Tiere sein klein und groß,
 D (D7)
Jetzt geht es los!

Erzähler: „Na, das ist ja ein lustiges Gespann: 2 Kinder und ein junger Fuchs wandern und hopsen durch den Wald.“

3. Szene: Familie Schleiereule

Schleiereule kreischt

Erzähler: „Da war doch eben was: Ein zarter Flügelschlag..... kaum hörbar und etwas unheimlich.....“

🎵 Eulenlied 🎵

am em F-G-em F C D E
Wenn wir Menschen schlafen gehn und zu uns kommt die Nacht
am em F-G-em F C D E
Kann man im Wald auch Tiere sehn, die werden jetzt erst langsam wach

Ein Knacken, ein Rascheln - ab und zu ist eine Eule hier zu hören
Ansonsten Stille – große Ruh, die woll'n wir auch nicht stören

Erzähler: „Alle schauen aufmerksam in die Richtung, aus der sich ein Vogel ganz leise nähert... Schnell erkennen sie, dass es sich um eine Eule handelt. Sie hat weiche Federn und ihr Gesicht sieht aus wie ein weißer Schleier. Ganz sanft landet die Eule auf einem Ast direkt über ihnen und schaut herunter.“

Schleiereulen-Vater: „Halli hallo, ihr lustigen Wanderer, wohin geht ihr?“

Mädchen: „Hallo, Herr Schleiereule. Wir sind auf einer Abenteuer-tour in eurem wunderschönen Wald. Von eurer Familie haben wir gestern im Naturschutzhof etwas gehört.“

Schleiereulen-Vater: „Dann seid ihr unsere fleißigen Hausbauer? Wir sind euch ja so dankbar. Die gemütliche Brutwohnung dort unter dem Dach ist unser Zuhause geworden. Meine Frau brütet gerade 6 Eier aus. Unsere Küken müssten bald schlüpfen.“

Junge: „Die Brutkiste haben die Naturschützer gebaut. Sie haben uns erzählt, dass es noch viele andere Menschen in der Gegend gibt, die in Scheunen und auf Dachböden solche Brutwohnungen für euch errichten.“

Schleiereulen-Vater: „In diesem Jahr finden wir viele Mäuse auf den Feldern und Wiesen. So haben wir genug zum Fressen für uns alle. Die Mäuse finden wir mit unseren Super-Ohren auch in völliger Dunkelheit.“

Fuchskind: „Dafür haben wir Super-Nasen, hi hi.“

Mädchen: „Ich würde sooo gern mal eure Küken sehen!“

Junge: „Kein Problem, schaut mal alle, wir können mit meinem Handy das Video der Webcam aus eurem Eulenkasten sehen.“

Melodie 🎵 **Eulened** 🎵



Mädchen: „Schaut mal, wie fleißig sie die Eier ausbrütet. Jetzt! Da bewegt sich was unter der Schale: Ein Küken hat gerade versucht, die Schale zu durchbrechen, das scheint anstrengend zu sein.“

Junge: „Jetzt geht es richtig los, alle andern sind auch bereit, aus den Schalen zu schlüpfen...und schaut, das eine hat es schon fast ganz geschafft.“

Mädchen: „Und nach und nach kommen nun alle Geschwister hinterher. Wie niedlich eure Küken sind. Wie sie mit den zarten Beinen versuchen langsam aufzustehen aber, erst einmal wieder einknicken.“

Junge: „Aber sie geben nicht auf, seht ihr... langsam kommen sie alle mit dem Kopf hoch. Beeindruckend!“

Schleiereulen-Vater: „Ja und dann kommt unsere liebevolle Begrüßung mit den Schnäbeln. Das ist immer der allerschönste Moment, wenn unsere Küken diese fantastische Welt entdecken.“

Junge: „Ich frage zuhause gleich mal, ob wir auch so einen Kasten auf dem Dachboden bauen können. Meine Eltern finden das bestimmt gut. Ich erzähle ihnen, wie wichtig das ist.“

Fuchskind ganz ungeduldig: „Gibt es noch mehr zu entdecken?“

Schleiereulen-Vater: „Da bin ich aber nun auch neugierig und werde euch dann mal begleiten.“

Refrain 🎵 **Jetzt geht es los...** 🎵 als Übergang zur Wattprinzessin

Dis Ais
Jetzt geht es los,
 F Ais Dis Ais F
Ich kann es kaum erwarten, denn ein Abenteuer wartet schon auf uns
 Dis Ais F gm-F-Dis Ais F
Wir ziehen in den Wald hinein, dort sollen viele Tiere sein klein und groß,
 D (D7)
Jetzt geht es los!

Erzähler: „Weiter geht die fröhliche Wanderung, und das nächste Abenteuer lässt nicht lange auf sich warten.“

4.Szene: Die Wattprinzessin am Fluss

Junge: „Schaut mal, da ist ein kleiner Fluss.“

Mädchen: „Hier im Buch gibt es eine Landkarte. Da ist einer eingezeichnet. Der fließt vom Wald bis zum Wattenmeer.“

Erzähler: „Da, am Ufer bewegt sich was!“

Wattprinzessin jammert leise: „Oje, Ojemine!“

Fuchskind: „Habt ihr das auch gehört, da ist doch jemand!“

Mädchen: „Kommt, da gehen wir hin. Vielleicht können wir wieder helfen!“



Melodie 🎵 **Könige im Nordseeland** 🎵

Junge: „Oh, was ist das denn für eine ekelige Tüte vor deinem Gesicht? Wir befreien dich sofort davon!“

Geräusch Tüte raschelt, knistert

Wattprinzessin: „Danke, endlich kann ich wieder was sehen. Wo bin ich hier überhaupt, oje oje?“

Mädchen: „Wer bist du?“

Wattprinzessin stolz: „Ich bin ein Seehund. Meine Mama nennt mich ihre kleine Wattprinzessin. Und wer seid ihr?“

Junge: „Wir sind eine Abenteuergruppe. Ich weiß, dass ihr Seehunde im Wattenmeer lebt. Dort könnt ihr die ungestörte Ruhe genießen, oder? Wir haben im Naturschutzhof erfahren, dass es den Nationalpark Wattenmeer gibt, um diesen einzigartigen Lebensraum zu schützen.

Ihr liebt doch flaches Wasser an einer Sandküste, oder?“

Wattprinzessin: „Ja, das ist ganz toll! Das Wattenmeer ist wie für uns gemacht!“

Mädchen: „Schaut mal, in meinem Buch ist ein Bild vom Wattenmeer: Ist das dein Zuhause?“

Wattprinzessin: „Ja, so sieht das bei uns zu Hause aus.“

Mädchen: „Hier steht: Seehunde leben im Wattenmeer und fühlen sich dort pudelwohl. Bei Ebbe werden die Jungen auf einer Sandbank geboren. Dort werden sie von den Müttern gesäugt und ruhen sich aus.“

Junge: „Und auf meinem Handy kann ich folgendes lesen: Wenn die Flut kommt, robben sie mit ihren Müttern ins Wasser und können sofort schwimmen. Bei der nächsten Ebbe liegen sie mit vielen anderen Seehunden träge in der Sonne. Es scheint auf den ersten Blick so, als wären sie einfach nur faul. Aber das ist natürlich nicht so. Für das Überleben der Seehunde ist eben nicht nur wichtig, bei Flut möglichst viele Fische zu fangen.“

Wattprinzessin: „Ist da auch meine Mama drin?“

Mädchen lacht: „Nein, nicht in diesem Buch oder im Handy. Aber da sind andere Seehunde zu sehen. Du bist jetzt hier im Wald gelandet. Wie bist du nur hier her gekommen?“

Wattprinzessin: „Äh...das weiß ich grad nicht so genau...“

Junge: „An was kannst du dich denn noch als letztes erinnern?“

Wattprinzessin: „Hmm, also das war so..... Ich war im Wattenmeer und wurde auf einer Sandbank geboren.....“

5.Szene: Seehunde auf der Sandbank

♪ ruhige Melodie ♪ Wellenrauschen, Möwenrufe

1.Seehund ganz gemächlich, tiefe Stimme: „Was für ein wunderbares Seehund-Königs-Sonnenwetter!!“

2.Seehund: „Ohh, endlich ausruhen nach diesem guten Schollenfang.“

3.Seehund: „Endlich Ebbe, war ganz schön anstrengend.“



Seehundmutter: „ So, meine kleine Wattprinzessin, wie war dein erstes Bad in der salzigen Nordsee?“

Wattprinzessin: „Toll Mama, können wir gleich nochmal baden?“

Seehundmutter: „Später, später, jetzt musst du dich erst einmal ausruhen und sonnen.“

Wattprinzessin: „Duuu, Mama, warum müssen wir denn sonnen? Das ist soooo langweilig!“

Seehundmutter: „Möchtest du ein schönes neues Fell haben?“

Wattprinzessin, ganz aufgeweckt: „Genau so ein schönes glänzendes. Genau so wie deins.“

Em fism
Doch kaum kann er das Weltlicht sehn
G A
Muss ein Heuler baden gehen
Em fism
An Muttern hält er sich dann fest
G A D
Das ist der erste Wellenreitertest.

Refrain

2.Strophe

Em fism
Die Sonne scheint uns auf den Bauch
D G
Das ist der Seehundfaulheitsbrauch.
Em fism
Doch Schollen müssen sich verstecken,
G A
Wenn wir sie mit dem Schnurrbart wecken.
Em fism
Denn mit vier Flossen schwimmen wir
G A D
So schnell ist hier kein anderes Tier.

Refrain

6.Szene: Die Zukunftskonferenz

Erzähler: „Das Wattenmeer ist wirklich ein sehr interessanter Lebensraum. Aber nun zurück in den Wald: Wie geht es wohl mit dem kleinen Seehundmädchen, der Wattprinzessin, weiter?“

Wattprinzessin: „....und dann bin ich ganz in der Nähe unserer Sandbank plötzlich in diese blöde Tüte geschwommen. Ich konnte gar nichts mehr sehen! Dann bin ich aus dem Wattenmeer in diesen Fluss geraten....“

Mädchen: „Ja und dieser Fluss befindet sich im Wittmunder Wald.“

Junge: „Und dann haben wir dich gerettet.“

Wattprinzessin: „Vielen, vielen Dank!“

Vogelstimmen im Hintergrund

Sonne: „Schon wieder eine gute Tat für ein Tier. Nun habt ihr schon drei Tiere aus drei Lebensräumen kennen gelernt: im Wasser, auf der Erde und in der Luft!“

Wattprinzessin: „Ja, ich habe ja auch super Schwimmflossen, ich liebe Wasser!“

Schleiereule: „Dafür habe ich als Luft-Tier mein wunderschönes Gefieder und Flügel zum Fliegen, schaut mal.“

Fuchskind: „Da wo ich lebe, brauche ich super Laufbeine!“

Mädchen: „Ja, und alles hängt zusammen: Aus dem Wald fließt der Fluss bis zum Wattenmeer“

Junge: „ Und alle Lebensräume müssen geschützt sein, damit die Tiere und Pflanzen auch weiterleben können“

Sonne: „Das habt ihr ganz richtig erkannt: Nur wenn alle Menschen mitmachen, habt ihr in der Zukunft ein gutes Leben.“

Mädchen: „Das nennt man doch Nachhaltigkeit, oder? Das wissen wir von der Schule!“

Junge: „ Sorgsam mit dem Wasser umgehen: kein Wasser verschmutzen, Abwasser reinigen, keinen Plastikmüll ins Wasser werfen.“

Wattprinzessin: „Oh ja!!!“

Mädchen: „Sorgsam mit dem Erdboden umgehen, weniger Dünger auf die Felder streuen.“

Fuchskind: „Prima!“

Junge: „Und sorgsam mit der Luft umgehen: weniger Abgase von den Häusern, Fabriken und Autos.“

Schleiereule: „Oh, das ist fantastisch!“

Sonne: „Ihr seid einfach Spitze! Und für all diese Zusammenhänge gibt es ein tolles Wort: Biosphäre!“

Wattprinzessin: „Aber wie komme ich nun da in die Nordsee zu Mama?“

Junge: „Liebe Wattprinzessin, du weißt ja nun, dass dieser Fluss zum Wattenmeer fließt. Also schwimm schnell los. Immer in diese Richtung. Wir begleiten dich alle noch ein Stück.“

Alle: „Boah, super! Ein echtes Happy End! Und das haben wir alles selbst erlebt!“

Erzähler: „Da schwimmt sie nun fröhlich zurück vom Wald bis zum Wattenmeer, unsere kleine Wattprinzessin! Sie schwimmt in dem Fluss, der alle Lebensräume miteinander verbindet: den Wald, die Wiesen und Äcker und das Wattenmeer. Unsere beiden Kinder kehren von ihrer fantastischen Abenteuerreise zurück nach Hause. Es gibt viel zu erzählen für Eltern, Geschwister und Freunde.“



Lied 🎵 Ja -die Zukunft das sind wir 🎵

Cis **Gis**
 Manchmal reichen schon die kleinen Dinge
Fis
 Dass die Welt ein bisschen besser wird
Cis **Gis**
 Es beginnt mit einem ersten Schritt
Fis
 Bist du dabei und gehst ihn mit?
Cis **Gis**
 Denn was klein ist, das wird groß
Fis
 Auch Gedanken oder Taten
Cis **Gis**
 Ein erster Schritt und es geht los
Fis **Dis7**
 Ich kann es kaum erwarten

Refrain:

Fis **Cis**
 Ja -die Zukunft, das sind wir
Gis **Cis**
 alles beginnt im Kleinen
Fis **Cis**
 Unsere Zeit ist jetzt und hier

Gis
 und hier wollen wir auch bleiben!
Fis **Cis**
 unsre Welt ist doch so groß,
Gis **Cis**

wir können den Platz darauf auch teilen

Fis **Cis** **Gis**
ein Schritt und es geht los – jetzt kommen wir! :2x

Zwischenteil

Bm **Gis** **Cis** **dism**
Unsre Erde – voller Leben - so viel Vielfalt - Platz für jeden

Bm **Gis** **F**
ist das ein erster Schritt?

Bm **Gis** **Cis** **dism**
Alle Tiere, alle Pflanzen, alle Menschen - lasst uns tanzen

Bm **Gis** **F - F7**
bist du dabei und tanzt du mit?

Refrain

Vogelgezwitscher
